

Firmung

Beitrag von „Enja“ vom 23. Mai 2006 14:26

Ich habe da einen Auszug aus dem Kirchenrecht kopiert. Weiter nichts. Inzwischen habe ich im Bischöflichen Ordinariat und bei unserem Pfarrer angerufen. Ergebnis: Kirchenrecht ist Kirchenrecht.

Das hat nichts damit zu tun, dass das nicht von allen beachtet wird. Oder wie glücklich oder nicht glücklich die dann sind. Es ist allein ihre Gewissensentscheidung.

Beispiel: Bei der Taufe unserer Jüngsten hatten wir keinen Katholiken "zur Hand". Jedenfalls keinen, den wir als Paten für unser Kind gewollt hätten. Schließlich haben wir einen lieben Kollegen gefragt, der aufgrund seiner Herkunft aus einem rein-katholischen Staat katholisch hätte sein müssen. Er sagte uns allerdings, er sei zwar entsprechend getauft und gefirmt, "in den Laden aber nie eingetreten". Steuerlich wurde er als konfessionslos geführt. Wir fragten dann unseren Pfarrer, ob das ok sei, ausgetreten sei er ja irgendwie auch nicht, sondern eher zufällig draußen gelandet und nicht wieder eingetreten. Die Antwort: "Wenn er euch katholisch genug ist, ist er mir das auch." Sprich, die Verantwortung trägt man selber.

Wenn man sich nicht an die Spielregeln der Kirche halten will und sich mit der auch nicht identifiziert, sondern nur den feierlichen Rahmen der Feier sucht, kann man da auch andere Formen finden.

Grüße Enja